

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur = Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur
Band:	18 (2000)
Heft:	2
 Artikel:	Ein besonderer Rosengarten in Höhenlage
Autor:	Oberle, Elisabeth
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-382347

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein besonderer Rosengarten in Höhenlage

Anfangs der 60er Jahre erwarb mein Bruder Leo Schmid für sich und seine Familie ein typisches Appenzeller Haus in Schwellbrunn auf 950 m Höhe, das für alle Familienmitglieder ein Ort der Entspannung, der Anregung und des Zusammenseins werden sollte. Mein Bruder liess das Haus um- und anbauen – diese Arbeiten waren im Jahre 1971 fertiggestellt. Zu jener Zeit dachte mein Bruder auch an die Planung des Gartens, war das Haus doch von einem Gelände von 2400 m² umgeben, das im Osten überdies von 600 m² dazugehörigem Wald abgegrenzt war. Ich kann mich gut erinnern, dass ich Leo für den neu zu erstellenden Garten fünf Rosen schenkte: drei historische und zwei neuzeitliche Strauchrosen. Diese fünf Rosen hatten den ersten Winter problemlos überstanden und erfreuten meinen Bruder, seine Frau Esther und die Kinder im darauffolgenden Sommer mit ihren ersten Blüten. Rosen in Höhenlage überraschen durch ihre farbintensiven Blüten, sie halten sich auch länger als bei uns im Flachland. Der Entschluss war gefasst. Leo wollte in dieser Höhenlage einen Rosengarten planen und anlegen.

Für den Rosengarten wurde das weite Gelände nördlich des Hauses vorgesehen. Eine ebene Wiese, auf der ein alter Apfelbaum Schatten spendete, war von einem leicht ansteigenden Gelände umgeben, das sich für einen neuen Rosengarten bestens eignete. Bei der Planung berücksichtigte mein Bruder in erster Linie Wildrosen, die sich in den ehemaligen Bauerngarten, in die ihn umgebende Landschaft und in einer Höhenlage von 950 m am besten einordnen lies-

sen. Auch ein Sortiment alter historischer Rosen wurde sorgfältig ausgewählt. Dieses erweiterte mein Bruder später mit neuzeitlichen Rosen, die während der ganzen Vegetationszeit zum Blühen kommen und mit ein- und mehrmals blühenden Kletterrosen. Alle diese Rosen entwickelten sich prächtig, sodass mein Bruder zusätzlich eine grössere Anzahl Buschrosen in sein Sortiment aufnahm. Junge Lärchen lockerten die einzelnen Rosengruppen auf.

Die meisten Rosen sind Mitte der 70er Jahre angepflanzt worden. Spezialitäten, die in der Schweiz nicht erhältlich waren, liess ich für meinen Bruder von Kultivateuren in Dänemark, Belgien und England kommen. Innerhalb weniger Jahre entstand aus dem ehemaligen Bauerngarten ein äusserst attraktiver Rosengarten, in dem fast alle Rosenklassen vertreten waren.

Im Juni blühten die vielen Wildrosen, ab Juli alle übrigen Rosen. Sie verströmten ihren wundervollen Duft und verleiteten Fussgänger, Velofahrer und sogar Autofahrer zum Anhalten und Verweilen, um dieses Blüten- und Duftwunder in sich aufzunehmen. Mein Bruder kannte eine jede Rose in seinem Garten und ihre Geschichte. Er liebte seinen Rosengarten und pflegte ihn mit grosser Hingabe. Mit den Jahren wurde Leo zu einem namhaften Fachexpertin, vor allem auf dem Gebiet der Wildrosen. Sein immenses Wissen gab er an seine Rosenfreunde weiter. Der Winterthurer Sektion der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde gab er als deren Vorstandsmitglied (1976–1984) wichtige Impulse.

Die Erfahrungswerte nach mehreren Jahren: Wildrosen gedeihen in dieser Höhenlage am besten. Historische Rosen, vor allem Gallica- und Alba-Rosen, sowie Rugosa-Rosen halten der rauen Witterung und den winterlichen Kälteperioden meist ebenfalls stand. Positiv zu werten ist, dass die winterliche Schneedecke die Rosen während der kalten Jahreszeit schützt. Im Herbst befestigte mein Bruder jeweils sämtliche Strauch- und Kletterrosen mit einem Seil an kräftigen Holzpfählen, um sie so vor Schneedruck zu bewahren. Die Rosen wurden außerdem angehäuft und in Intervallen mit Kuhmist umgeben.

Der Rosengarten war für meinen Bruder ein Ort der Erbauung, der Erholung und auch der Inspiration. Hier konnte er sich von seiner sehr strengen und unregelmässigen Arbeit als Inland-Redaktor des Winterthurer «Landboten» erholen. Er war übrigens auch Gründungsmitglied der SGGK und gehörte zum ersten Vorstand unserer Gesellschaft. In seinem Rosengarten haben Leo und seine Frau Esther viele Verwandte, Freunde und Bekannte willkommen geheissen, teilten mit ihnen ihre Gartenfreuden. Leider ereilte mein Bruder im Jahre 1984 ein früher Tod. Seine Frau Esther pflegte den Garten vier Jahre weiter bis zu

ihrem Tod im Jahre 1988. Sie nahm einige notwendige Änderungen vor und eliminierte Rosen, die sich auf die Dauer nicht bewährt hatten – vor allem Buschrosen. Nach 1988 gingen Haus und Garten an die zwei Söhne und deren Familien über. Der Garten nahm nicht mehr denselben Stellenwert ein – viele Rosen gingen mit der Zeit ein. Überlebt haben:

- Eine Anzahl Wildrosen, ihre Sämlinge und Ausläufer. Sie bringen jeden Frühsommer reichen Blütenflor und zieren sich im Herbst mit Hagebutten in den verschiedensten Formen und Farben.
- Einige wenige *Alba*-, *Gallica*- und *Rugosa*-Hybriden.
- Die Strauchrose ‘Westerland’ mit ihren leuchtenden lichtgelb-orangefarbenen Blüten.
- *Rosa multiflora*: Ein Kleinod, das sich im Juni mit einem Schleier weisser Blüten überdeckt und einen Gartenteil unterhalb des Hauses in einen wahren Blütentraum verzauert.

Elisabeth Oberle
Bergblumenstrasse 3
8408 Winterthur

**Ehemaliger
Rosengarten von
Leo Schmid,
Schwellbrunn
Sortenverzeichnis**

Teehybriden				
‘Allegro’	Meilland	1962	‘Duchess of Sutherland’	Dickson
‘American Heritage’	Lammerts-		‘Garden Party’	Swim-
‘Casanova’	Germain’s	1965	‘Grand’Mère Jenny’	Armstrong
‘Champs Elysée’	Mc Gredy	1964	‘Rose Gaujard’	Meilland
	Meilland	1957	‘Sutters Gold’	Gaujard
			‘Wizo’	Swim-

Floribunda-Rosen

‘Allegretto’	Huber	1974
‘Apricot Nectar’	Boerner-Jackson + Perkins	1965
‘Arthur Bell’	Mc Gredy	1965
‘Bobby Lucas’	Mc Gredy	1967
‘Duftwolke’	Tantau	1963
‘Edelweiss’	Poulsen	1969
‘Kerry Gold’	Dickson	1967
‘Irish Summer’	Mc Gredy	1966
‘Marion’	de Ruiter	1958
‘News’	Le Grice	1958
‘Nordia’	Poulsen	1967
‘Prince Igor’	Meilland	1970

'Rosenmärchen'	Kordes	1940	'Königin von Dänemark'	J. Booth	1816/1826	Bourbonrosen
'Rouge d'Or'	Dickson	1967	'Maiden's Blush Great'	15. Jh. oder früher		
'Tiki'	Mc Gredy	1964				
'Scarlet Queen Elizabeth'	Dickson	1963	'Mme Legras de St. Germain'		vor 1848	
Polyantha-Rosen						
'Betty Prior'	Prior & Sons	1935	Damascener- und Portland-Rosen			
'Centenaire de Lourdes'	Delbard-Chabert	1958	'Blush Damask'			
'Märchenland'	Tantau	1946	'Oratam'	Jacobus	1939	
'Margot Koster'	Koster	1931	'Portland-Rose (Duchess of Portland)'		vor 1775 in Kultur	
Miniaturosen						
'Baby Maskerade'	Tantau	1955	'Quatre Saisons'		vor 1819	
'Cri-Cri'	Meilland	1958	'Rose de Resht' ('Rose de Rescht')			
'Little Buckaroo'	Moore-Sequoia Nurs.	1956	'Rose du Roi'	Lelieur	1815	
'Mimi'	Meilland	1965	'Stanwell Perpetual'	Lee	1838	
'Perle d'Alcanada'	P. Dot	1944	(R. x damscena bif. x R. pimpinellifolia)			
'Sneezy'	De Ruiter	1955	Centifolien			
'Starina'	Meilland	1968	<i>Rosa centifolia 'Major'</i> (‘Rose des Peintres’)		um 1600	
Gallicarosan			'Blue Boy'	Kordes	1958	
'Charles de Mills'		vor 1811	'Bullata'		vor 1815	
'Commandant Jules Graveraux'	Moreau-Robert	1874	'Cristata' ('Chapeau de Napoléon')	Hilzer-Kirche	1827	
'Duchesse de Montebello'		vor 1827	'Reine des Centfeuilles'	Belgien	1824	
'La Plus Belle des Ponctuées'			Moosrosen			
'Président de Sèze'		vor 1836	<i>Rosa centifolia</i> 'Muscosa'		Ende 17. Jh.	
<i>Rosa x francofurtana</i>		16. Jh.	<i>Rosa centifolia</i> 'Muscosa Rubra'		seit 1600	
<i>Rosa gallica 'Officinalis'</i>		seit 1310	'Blanche Moreau'	Moreau		
<i>Rosa gallica 'Versicolor'</i>		nachweisbar seit 1583 erwähnt	'Gabriel Noyelle'	Buatois	1880	
Albarosan			'Golden Moss'	Dot	1933	
<i>Rosa x alba 'Semiplena'</i>			'Mousseline'	Moreau		
<i>Rosa x alba 'Suaveolens'</i>			'Salet'	Lacharme	1881	
'Félicité Parmentier'	Parmentier	1836	'Unique Panachée'	Caron	1854	
Remontant-Rosan						5

Wildrosen und Hybriden

<i>Rosa canina</i>	Europa		<i>Rosa nutkana</i>	Westl. Nord-Amerika	1876
<i>Rosa canina (Andersonii)</i>		wird seit 1912 von Hillier vertrieben	<i>Rosa pendulina (alpina)</i>	Mittel- und Süd- Europa	seit 1683 in Kultur
<i>Rosa californica</i>	West- und Nord- Amerika, Californien		<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Europa	
<i>Rosa x calocarpa</i>	Bruant	1891/ 1895	<i>Rosa primula</i>	Turkestan bis Nord-China	
<i>Rosa carolina</i>	Nord-Amerika		<i>Rosa rubiginosa</i>	Europa, Kaukasus, West-Asien, Nord-Amerika	seit 1596 nachweis- bar
<i>Rosa fedtschenkoana</i>	Mittelasien		<i>Rosa x rugotida</i>	Darthuis Boomk- werkerie	1950
<i>Rosa glauca</i>	Europäische Gebirgsrose		<i>Rosa x stellata var. mirifica</i>	Mexiko	1910
<i>Rosa x highdownensis</i>	Hillier	1928	<i>Rosa sicula</i>	Süd-Europa, Nord-Afrika	
<i>Rosa hugonis</i>	China	1899	<i>Rosa suffulta</i>	Östl. Nord-Amerika	
<i>Rosa inermis 'Morlettii'</i>	Morlet	1883	<i>Rosa x suionum</i>	Europa?	
<i>Rosa majalis</i>	Europa/Asien		<i>Rosa villosa</i>	Europa	
<i>Rosa marginata</i>	Mittel- und Ost- Europa, West-Asien	1870	<i>Rosa villosa duplex</i>	Nord-Amerika	
<i>Rosa x mariae graebnerae</i>	H. Zabel	um 1900	<i>Rosa virginiana</i>	West-China	1904 in Europa eingeführt
<i>Rosa moyesii 'Geranium'</i>	Wisley Garden	1938	<i>Rosa willmottiae</i>	Hillier	1928
<i>Rosa moyesii</i>	China		<i>Rosa x wintoniensis 'Fenja'</i>	Petersen	
<i>Rosa multiflora</i>	Japan	1696			

